

**Die Etablierung einer  
Hausgemeinde-Bewegung  
in Nürnberg**

**Reihe „Jesus in Nürnberg“**

**Band 6**

**„Grüßet ... die Gemeinde in seinem Haus.“  
Kolosser 4,15**

**„Wenn ihr zusammenkommt,  
so hat jeder etwas: einen Psalm, eine Lehre, eine  
Offenbarung, eine Zungenrede,  
eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung.“  
1.Korinther 14,26**

Herausgeber  
2024 © Kay Faßbender  
Kay.Fassbender@t-online.de

Nichtkommerzielle Vervielfältigung und  
Verbreitung erwünscht.

[www.Jüngerschaft.net](http://www.Jüngerschaft.net)  
[www.Jesus-in-Nümbrecht.de](http://www.Jesus-in-Nümbrecht.de)

Gemeinnütziger  
„Förderverein Gottes Reich in Oberberg e.V.“

Spendenkonto:  
Sparkasse Gummersbach  
IBAN DE40 3845 0000 1000 4222 44

Druck: BoD - Books on Demand, Norderstedt

## Inhaltsverzeichnis

Worum geht es? .....	1
Wie kann die Bewegung gefördert werden? .....	4
Fünf Werte, die weltweit bei allen Hausgemeinde-Bewegungen zu beobachten sind .....	8
Wie viele Hausgemeinden werden in Nümbrecht benötigt? .....	10
Literatur .....	12



## Worum geht es?

Es geht um Jesus.

Es geht um sein Königreich in Nümbrecht.

Es geht um eine alte Form von Gemeinde und eine neue Art der Evangelisation.

Es geht um Jüngerschaft.

### Die Vision:

Die Ausbreitung von Gottes Reich durch eine lokale **Hausgemeinde-Bewegung**.

„**An-Gott-Interessierte**“ werden zu „**Freundestreffen**“ in Nümbrecht eingeladen.

### Grundannahme:

Wir gehen davon aus, dass es viele Nümbrechter gibt, die allgemein an Gott glauben und die mehr wollen: Mehr Sinn, mehr Antworten, mehr Befreiung, mehr Liebe, Glaube, Hoffnung, mehr Freiheit, mehr Heilung, mehr Wissen über die geistliche Welt, mehr Freude, Gemeinschaft, ... .

Bevor die Christen anfangen Kirchen und Kathedralen zu baut, versammelten sie sich drei Jahrhunderte lang in Hausgemeinden.

**Zielgruppe** sind suchende Nümbrechter, die keinen Bezug zu einer Kirche haben. (Etwa 90% der ca. 17.200 Nümbrechter nehmen an keinen kirchlichen Veranstaltungen teil!)

### Warum der Name „**Freundestreffen**“?

Jesus sagte: „Ich nenne euch Freunde.“ Joh. 15,14.

Auf der Homepage [www.Freundestreffen-Nümbrecht.de](http://www.Freundestreffen-Nümbrecht.de) wird beschrieben, dass es sich bei den Freundestreffen um eine Art der ursprünglichen Hausgemeinden handelt.

Es geht in der Vorbereitung der Bewegung darum, einen Rahmen zu schaffen, damit sich selbst multiplizierende Freundestreffen (= Hausgemeinden) entwickeln können.

Zu diesem Rahmen gehört die Beschreibung der Besonderheiten der Treffen.

Das Wichtigste zuerst: Jesus ist der Mittelpunkt der Treffen.

Der Heilige Geist hat bei den Treffen stets Vorfahrt (vor Programmen).

Was passiert bei einem Treffen?

Gemeinsam beten, gemeinsam Bibel lesen (keine „One-Man-Show“), Fragen klären, Hören auf Gott, essen, Gemeinschaft, Multiplikation, Jüngerschaft, Gebet um Heilung und Befreiung, Fürbitte, praktische Dienste, Spenden/Finanzen werden selbst verwaltet, ...

Die Freundestreffen haben keinen besonderen Namen (als Name dient die Lokalität, in der man sich trifft oder der Name der Hausbesitzer) und es gibt kein Logo.

Träger der Hausgemeinde-Bewegung ist ein Ältestenkreis aus Nümbrechtern. Gott wird dafür Berufungen aussprechen.

Das Besondere dieser Freundestreffen ist, dass sie bewusst zu keiner Kirche/ Denomination gehören. Die Einheit der Christen am Ort wird dadurch gefördert werden. (Keine neuen Spaltungen mehr.)

Die Freundestreffen bilden also keine weitere Freikirche. Es sind -wie im Neuen Testament- einfach Christen des Leibes Jesu in Nümbrecht – der Gemeinde Jesu am Ort.

Idealerweise bedeutet das, dass die Freundestreffen gemeinsam mit anderen Nümbrechtern Christen – auch aus den bestehenden Kirchen - durchgeführt werden. Im Sinne Gottes ist es sicherlich, wenn hier freundschaftlich miteinander gedient wird. Es geht um das Königreich Gottes – und nicht mehr um einzelne Denominationen.

Entscheidend ist auch hier: Wie sieht Gott dies?

Was passiert noch bei den Freundestreffen?

Taufen finden in den Häusern oder bei geplanten größeren Gesamttreffen der Christen am Ort statt.

Das Abendmahl wird -wie im Neuen Testament- z.B. im Rahmen eines gemeinsamen Essens zuhause gefeiert. (Siehe Thema Nr. 6.9 „Abendmahl“ unter: [www.Jüngerschaft.net](http://www.Jüngerschaft.net))

Trauungen, Beerdigungen, Kindersegnungen werden selbst organisiert – auf Wunsch mit Hilfe der Ältesten und der Leute des 5-fältigen Dienstes (Eph. 4,11).

Als Vorlagen für Gespräche bei den Treffen kann das Buch „Die 100 wichtigsten Jüngerschaftsthemen“ genutzt werden ([www.Jüngerschaft.net](http://www.Jüngerschaft.net)).

**Multiplikation:**

Die Erfahrung der weltweiten Hausgemeinde-Bewegungen ist, dass eine Multiplikation der Treffen nach 3-12 Monaten sinnvoll ist. Neuebekehrte sind in ihrem Umfeld die besten Evangelisten.

**Einheit:**

Die Nümbrecht Freudentreffen-Bewegung hat die Sicht, dass alle wiedergeborenen Nachfolger Jesu zu der -so wie Gott es wohl sieht- einen Gemeinde in Nümbrecht gehören (Einheit des einen Leibes Jesu am Ort). Uns liegt das biblische Gemeindeverständnis zugrunde, dass „Gemeinde“ auf 3 Ebenen besteht: in den Häusern, im Ort und weltweit (mit den Christen aller Zeiten). (Siehe dazu: Thema Nr. 6.1 „Einheit“ unter [www.Jüngerschaft.net](http://www.Jüngerschaft.net))

Jeder hingeebene Nachfolger Jesu – ob jung oder alt -, kann ein Freudentreffen starten. Grundsätzlich braucht er dazu lediglich eine Bibel und die Hilfe des Heiligen Geistes.

Dazu können eine gute persönliche Begleitung kommen, sowie hilfreiche Materialien.

Die Freudentreffen werden von Ehrenamtlichen geleitet. Die Leute des Fünffältigen Dienstes und Älteste mit speziellen Aufgaben (z.B. Hausgemeinde-Gründungs-Koordinatoren) können hauptberuflich angestellt werden. Dies kann über den „Förderverein Gottes Reich in Oberberg e.V.“ geschehen.

**Grundsätzlich gilt:**

Jeder Nachfolger Jesu ist ein potenzielles neues Freudentreffen (in seinem Umfeld).

Jedes Freudentreffen ist eine potenzielle neue Freudentreffen-Bewegung (exponentielle Multiplikation).

Alle Treffen werden von Laien geleitet – auf Wunsch mit Unterstützung der Ältesten/Koordinatoren.

Wie kann die zeitliche Abfolge der Etablierung der Hausgemeinde-Bewegung aussehen?

1. Das Evangelium breit streuen – z.B. Postwurfsendungen oder Anzeigen (siehe unten). In den Anzeigen kann es einen Hinweis auf ein Info-Treffen an einem neutralen Ort (z.B. Hotel) geben. Und Hinweis auf die Homepage [www.Freundestreffen-Nümbrecht.de](http://www.Freundestreffen-Nümbrecht.de) . Hier wird -neben vielen weiteren Infos- das Evangelium erklärt.

„**Over-Sowing**“: Den Samen des Evangeliums überreich aussäen. (z.B. über die Medien). Mit Antwortmöglichkeit: Leser können ihr Interesse anmelden.

Bild „Eiche“: Eine Eiche produziert hunderte Eicheln – einige wenige werden zu neuen Bäumen. Sie produzieren dann wiederum hunderte Eicheln.

2. **Das Info-Treffen**: Hier werden Interessierte informiert, worum es geht (Inhalte) und wie man sich beteiligen kann. Das Treffen sollte an einem neutralen Ort (z.B. im Park-Hotel) stattfinden. Veranstalter sind Nachfolger Jesu in Nümbrecht.  
Ziel des Treffens ist, Teilnehmer über die Ausrichtung zu informieren und sie zu konkreten Freundestreffen einladen.
3. **Die Freundestreffen einfach starten**. Sie werden („apostolisch“) begleitet.  
Die einzelnen Treffen sollten jeweils pro Jahr ein neues Treffen ins Leben rufen (das 1+1-Prinzip). Damit wird ein Fokus auf Fürbitte, Evangelisation, Jüngerschaft und Multiplikation gelegt.  
Wichtig: Von Anfang an die Multiplikation kommunizieren, weil das Ziel eine Bewegung ist. Es geht um die Ausbreitung vom Reich Gottes in Nümbrecht.

## Wie kann die Bewegung gefördert werden?

- Gebet und Fasten, auf Gott hören.
- Einen geistlichen und organisatorischen Rahmen für das Wachstum schaffen.
- Die Vision -der sich selbst multiplizierenden Treffen/Hausgemeinden- durch wiederholte Kommunikation festigen.
- Einfach anfangen.

- Auf Wunsch enge Begleitung des Treffen-Gründers durch Berater (Strategieberater / Älteste / Leute des fünffältigen Dienstes).
- Es wird ein Handbuch für (neue) Freundestreffen-Leiter geben, das viele praktische Hinweise enthält.
- Gesprächsvorlagen/Gesprächseinstiege mit Hilfe der 100 wichtigsten Jüngerschafts-Themen“ (Band 2).
- Regelmäßige Gesamttreffen mit möglichst vielen Christen aus Nümbrecht anbieten (Halle oder Open-Air).
- Pro Freundeskreis eine WhatsApp-/Telegram-/Signal-Gruppen gründen.
- Einen Ältestenrat Nümbrecht formieren, der die Gesamtverantwortung hat.
- Den 5-fältigen Dienst in Nümbrecht erkennen und bekanntmachen. Wer ist apostolisch begabt? Wer prophetisch? Hirte? Lehrer? Evangelist?
- Schulungen anbieten (für Treffen-Gründer, Hausgemeindegründungs-Coaches bereitstellen, ...)
- Die Homepage „www.Freundestreffen-Nümbrecht.de“ nutzen.
- Breite Streuung des Evangeliums – mit Antwortmöglichkeit. Die Interessierten zu Treffen einladen.  
Die breite Streuung geschieht u.a. durch Anzeigen in „Nümbrecht Aktuell“; Lokalanzeiger und anderen Medien. (Jeweils mit Antwortmöglichkeit für die Leser). Evtl. Evangelistische DIN-A4-Beilage in „Nümbrecht Aktuell“ und im „Anzeigen-Echo“ oder Postwurfsendung.
- Evtl. Alpha-Kurse anbieten oder mit den 100 Jüngerschafts-Themen arbeiten (damit zeitnah die direkten Fragen der Leute beantworten).
- Praktische Dienste können folgen: Hilfe für Migranten (Muslime), Tafel, eine Gruppe, die sich mit gesunder Ernährung beschäftigt, etc. ...
- Die Freundestreffen können auch als Aufhänger einen Themenschwerpunkt haben – z.B. Ernährung, Kindererziehung, Umweltschutz, Sport, Musik, Gesund leben, Heilung, etc. .
- Die 7 Leitlinien der Treffen:
  - Jesus ist der Herr.
  - Die Bibel hat in allen Fragen die oberste Autorität.
  - Lernen, auf den Heiligen Geist zu hören. Worship.
  - Gemeinsames Bibellesen (auch z.B. mit Hilfe der 100 Themen-Gesprächsvorlagen)

- Zügige Multiplikation (3-12 Monate). Mit Vormachen, Assistieren, Beobachten, Loslassen.
  - Breite Streuung des Evangeliums mit Antwortmöglichkeit. (Jüngerschaft und Leiterausbildung erfolgt parallel.)
  - Gemeinschaft (Leben teilen, Gebet, gemeinsames Essen, praktische Dienste, ... .)
- Regelmäßige Gesamttreffen aller Nachfolger Jesu in Nümbrecht (aus allen Gruppierungen/Gemeinden). Förderung der Einheit des Leibes (der Ortsgemeinde). Die großen Treffen können in einer Sport-Halle oder Open-Air im Kurpark oder auf dem Marktplatz stattfinden.
  - Als gemeinsame Anlaufstelle im Ort ist in Zukunft ein kirchenunabhängiges „Jesus-Haus“ sinnvoll (also kein Gemeindehaus – sondern eine kirchenneutrale Begegnungs- und Gebetsplattform der Nümbrechter Christen).
  - Für ein Jesus-Haus evtl. Ladenlokal/Café anmieten. Es ist ein sichtbares Zeichen/Panier in Nümbrecht. Hier können jeden Abend und auch tagsüber Treffen stattfinden – auch an den Wochenenden.
  - Es geht um eine Hausgemeinde-/Freundestreffen-Bewegung – nicht um einzelne Hausgemeinden.
  - Warum sollten Neukehrte ermutigt werden, kurz nach der Bekehrung Jesus in ihrem Umfeld bekanntzumachen?
    1. Weil das Erlebte noch ganz frisch ist.
    2. Weil Jesus die Menschen in der Familie/ im Umfeld liebt – und sie unbedingt seine Liebe erfahren sollen.
    3. Weil Hoffnung, Glaube und Liebe auf die Leute warten.
    4. Weil Errettung nötig ist, um die Ewigkeit bei Gott zu verbringen.
    5. Weil Heilung und Leben in Fülle auf sie warten.
  - Freundeskreistreffen sind die neue (alte) Gemeindeform.

- So könnte eine Zeitungsanzeige aussehen:



Sie glauben an **Gott?**

Jetzt neu in Nümbrecht:  
**Freundestreffen** –  
Gott erleben, persönlich und gemeinsam.  
„Dem Leben und der Wahrheit auf der Spur.“

Kommen Sie zum Info-Treffen ins Park-Hotel,  
am XX.XX.XXXX, von XX Uhr bis XX Uhr.  
Für jung und alt, für die, die mehr wollen.

[www.Freundestreffen-Nümbrecht.de](http://www.Freundestreffen-Nümbrecht.de)



- Zusätzlich Hinweise geben: Unsere Angebote sind kostenlos. Wir haben keine finanziellen Interessen. Es geht um das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen. Wir sind keine Kirche und keine Sekte. Wir werben keine Mitglieder. Wir sind einfach Nachfolger Jesu in Nümbrecht. Alles geschieht auf der Grundlage der Bibel.

- Freundestreffen sind Hausgemeinden, mit der besonderen Ausrichtung sich zeitnah zu multiplizieren – damit Wachstum gleichzeitig in die Tiefe und in die Breite geschehen kann.
- Die 7 Basis-Schritte für neu Dazugekommene (Persönliches Coaching, parallel zu den Freundestreffen):
  - Erste Lektion: Sicherheit der Errettung
  - Zweite Lektion: Das persönliche Gebetsleben
  - Dritte Lektion: Die tägliche Zeit mit Gott
  - Vierte Lektion: Was heißt es „Gemeinde“ zu sein?
  - Fünfte Lektion: Gott besser kennen lernen
  - Sechste Lektion: Gottes Wille für Dich
  - Siebte Lektion: Wie kann ich weitersagen? Wem?

## **Fünf Werte, die weltweit bei allen Hausgemeinde-Bewegungen zu beobachten sind**

1. Jesus first. Lobpreis/ eine Art Gottesdienst zuhause.
2. Breites Streuen des Evangeliums.
3. Schulung und Jüngerschaft.
4. Dienste.
5. Gemeinschaft.

Ein Fokus wird auf die Multiplikation einer Hausgemeinde innerhalb des ersten Jahres gelegt. Das schärft die Sinne für Fürbitte und das Zeugnisgeben im persönlichen Umfeld. („Willst Du wissen, was ich mit Jesus erlebt habe ...?“.)

Ausblick:

Wenn die sich selbst multiplizierenden Hausgemeinden laufen und sich etabliert haben, kann als 2. Phase ein zentral gelegenes Jesus-Haus folgen.

Dies wird ein Haus der Christen in Nümbrecht sein. Ein Haus der Einheit. Ein Haus des Gebets. Ein sichtbares Zeichen des Reiches Gottes im Ort. Hier können die Leute Jesus begegnen und Hilfe bekommen.

Hier finden dann jeden Tag verschiedene Hausgemeindetreffen statt. Es ist ein Gebetshaus – mit z.B. einem Café, einem Gebets-, Worship- und

Healing-Room.

Fazit:

Es geht nicht darum einzelne Hausgemeinden zu gründen.

Es geht um eine Hausgemeinde-Bewegung, die aus sich selbst multiplizierenden Hausgemeinden besteht.

Warum Freundestreffen?

- weil die Ernte groß und reif ist (Gott Suchende, die vom Heiligen Geist gezogen werden und die keinen aktiven Kontakt zu einer Kirche haben.
- weil die Nöte der Leute riesig sind (Gebundenheiten, Sinn- und Hoffnungslosigkeit, offene Fragen, ...)
- weil viele Nümbrechter noch nicht errettet sind.
- weil sie Jesus und Jüngerschaft brauchen.
- ...

Warum eine Hausgemeinde-Bewegung?

- weil sie der Blueprint ist, wie Gott Gemeinde geplant hat.
- weil Jesus, der Gemeindebauer, die Fehlentwicklungen der letzten Jahrhunderte im Bereich „Kirche“ korrigieren kann (mehr dazu: [www.Heilige-Kühe-schlachten.de](http://www.Heilige-Kühe-schlachten.de)). Letztlich wichtig ist, auch hier immer zu fragen, was der Heilige Geist, der das Wort Gottes lebendig macht, zu den dort behandelten Themen meint.

In Markus 16,15-20 sagt Jesus: „Predigt, wer glaubt wird gerettet, treibt Dämonen aus, redet in Zungen, Kranken werden sich wohl befinden ...“.

Viele Nachfolger Jesu leiden darunter, dass wir dies im Moment nur ansatzweise erleben. Kann es sein, dass die Hausgemeinde-Bewegung ein Schritt in die Richtung ist, diese Verheißungen zu erleben? Wenn die Bewegung von Gott ist, wird Er sicherlich diesen neuen (alten) Weg für seine Gemeinde übernatürlich bestätigen.

Wer sieht sich von Gott geführt diesem Weg mitzugehen?

(Das Evangelium breit streuen, Interessierte in „Freundestreffen“ zu

sammeln und diese Treffen über die natürlichen Beziehungen zu multiplizieren.)

Jeder Nachfolger Jesu hat das Potential ein neues Freundestreffen zu beginnen –  
jede Freundestreffen ist eine potenzielle Freundestreffen-Bewegung.

Jeder hingeebene Nachfolger Jesu – ob jung oder alt -, kann ein Treffen starten. Er braucht dazu lediglich eine Bibel und die Hilfe des Heiligen Geistes.

Dazu kommen eine gute persönliche Begleitung und hilfreiche Materialien.

Wie kann die Bewegung gefördert werden?

- Vision der sich selbst multiplizierenden Treffen/Hausgemeinden durch wiederholte Kommunikation festigen.
- Gesprächsvorlagen: „Die wichtigsten 100 Jüngerschafts-Themen“ für jedes neue Treffen. Das Buch kann erworben werden oder die Themen kostenlos ausgedruckt werden ([www.Jüngerschaft.net](http://www.Jüngerschaft.net)).
- Wichtig: Von Anfang an die Multiplikation kommunizieren (innerhalb von 3-12 Monaten).

## **Wie viele Hausgemeinden werden in Nümbrecht benötigt?**

Diese Frage kann von biblischen Hinweisen abhängen, wie groß die Schar der Nachfolger Jesu bei seiner Wiederkunft sein wird.

Dazu gibt es diese Hinweise:

„So wird es sein bei der Wiederkunft des Herrn...“:

Lk 17,34: „Ich sage euch: In dieser Nacht werden zwei in einem Bett sein; der eine wird genommen und der andere zurückgelassen werden.“

Mt 24,41 „Zwei werden auf der Mühle mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen.“

Das könnte bedeuten: 50% der Bevölkerung wird errettet. Bei einer Bevölkerung von ca. 17.200 Einwohnern in Nümbrecht brauchen danach ca. 8.600 eine Gemeinde.

Zurzeit nehmen weniger als 10% der Bevölkerung an kirchlichen Programmen teil.

Es gibt bereits dutzende Hauskreise/Hausgemeinden in Nümbrecht. Um 50% der Bevölkerung mit Jüngerschaft und Gemeinschaft versorgen zu können, sind insgesamt ca. 800 Hausgemeinden notwendig (wenn man von durchschnittlich 10 Leuten pro Hausgemeinde ausgeht).

Bei strategischen Überlegungen über Gemeindegewachstum sollte man diese Größenordnung im Auge behalten. Das heißt, alle Planungen – wie die Ausbildung von Hausgemeindefleitern – sollten in dieser Größenordnung skalierbar sein.

Außerdem stellt sich die Frage, wie Jesus 50% der Nümbrechter in seine Nachfolge rufen wird. Was wird unser Teil dabei sein? Welche (strukturellen) Vorbereitungen sollen wir treffen? Was sollen wir wie wann konkret tun?

Ein wichtiger Punkt ist, den Vater um die Einheit des Leibes Jesu in Nümbrecht zu bitten (Joh. 17,21). „Mache sie eins, damit sie (die Nümbrechter) erkennen, dass Du den Sohn gesandt hast“.

Jesus denkt nicht in Denominationen. Stattdessen fragt er: Wer liebt mich? Wer ist mir gehorsam? Wer folgt mir nach?

## Literatur

- Derek Prince, *Die Gemeinde*, Teil 1+ 2, **ISBN: 3-932341-41-4 + ISBN: 3-932341-40-6**  
Als e-Book <https://www.ibl-dpm.de/index.php/shop/kategorien/e-books/c42eb> (Der theologische Klassiker.)
- Jens Kaldewey, *Die starke Hand Gottes – der fünffältige Dienst*, ISBN-10: 3928093398
- Wolfgang Simson, *Häuser, die die Welt verändern*, ISBN-10: 3928093126
- David Garrison, *Gemeindegründungsbewegungen*, ISBN 3-927934-99-4
- David Garrison, *Church Planting Movements – How God is redeeming a lost world*, ISBN 0-9747562-0-2.
- Frank Viola, *Ur-Praxis – Gründung und Aufbau organischer Gemeinden*, ISBN 978-3-936322-59-0
- Frank Viola, *Ur-Gemeinde – Wie Jesus sich seine Gemeinde eigentlich vorgestellt hatte*, ISBN 987-3-936322-47-7
- Besonders empfehlenswert: Wolfgang Simson, *The Starfish Manifesto, A Prophetic Roadmap for an Apostolic Journey*, kostenlos per Download unter [www.reforation.eu/Starfish\\_Manifesto.pdf](http://www.reforation.eu/Starfish_Manifesto.pdf)